

Thun, 12 Dezember 2022

Medienmitteilung

Generationentalk: Erben – Gut und Güter fürs Leben

Familienerbe, kulturelles oder finanzielles Erbe, Erbgut, Erbinformationen: Gibt es im Zusammenhang mit Erben bloss Rechte und Pflichten? Geht leben überhaupt ohne erben? Was bedeutet «Erbgut» für den Biologen, was für die Gastgeberin und Erbin eines Familienbetriebes? Wir vertiefen diese Fragen beim letzten Generationentalk 2022 im Berner Generationenhaus und via Livestream.

Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Erbrechts ab 2023 wird häufig über die neue Pflichtteilregelung gesprochen. Bereits dieser Aspekt des Erbens eröffnet viele Diskussionspunkte kultureller, familiärer, ethischer und natürlich finanzieller Art. «und» das Generationentandem schürft im [Generationentalk vom 20. Dezember 2023](#) nicht nur ein bisschen tiefer, sondern gehen gleich zum Ursprung des Lebens zurück. Das Gespräch mit den beiden Gästen unterschiedlichen Alters, die aus ganz verschiedenen Lebenssecken in der CaféBar des Berner Generationenhaus zusammenkommen, dreht sich um das wissenschaftliche Erbe im Naturhistorischen Museum Bern und das Familienerbe im Gasthof Schönbühl.

Unter der Moderation von Daniela Epp (28) erzählen Corinne Eckert und Stefan Hertwig erzählen über ihren Alltag als Erben und Erbuntersuchende.

Wer sind die Gäste?

Stefan Hertwig (50) ist Kurator für die Kunde der Tierklassen bei Amphibien und Lurchen (Herpetologie) am Naturhistorischen Museum Bern. In seinem Alltag geht es um Erbgut und Erbinformationen von Amphibien und Reptilien. Ohne das Erbgut seiner Tiere könnten keine neuen Arten bestimmt werden. Ohne das wissenschaftliche Erbe, das er von seinen VorgängerInnen überliefert bekommen hat, könnte er seinen Auftrag nicht bewältigen. Er muss nun seinerseits dafür sorgen, dass all seine Befunde in die Museumsammlung einfließen, korrekt erschlossen und kuratiert werden. Er sagt: «Ohne unsere Sammlungen als wissenschaftliches und kulturelles Erbe der Menschheit könnte ich meinen Job als Zoologe nicht machen.»

Corinne Eckert (35) hat den Familienbetrieb Gasthof Schönbühl von ihren Eltern übernommen. Ein Gasthof, der schon seit Generationen – seit 125 Jahren – in Familienbesitz ist. Für sie war nicht von Anfang an klar, das Erbe anzunehmen. Sie wollte Tierärztin werden, hat aber dann doch gemerkt, dass sie in den Familienbetrieb gehört und diesen weiterführen möchte. Sie ist zweifache Mutter und sieht auch die Schattenseiten dieses Erbes. Gerade die Doppelbelastung als Geschäftsfrau und Mutter ist manchmal sehr schwierig. Doch sie bereut ihren Entscheid nicht und kann auf ihr Umfeld zählen. Sie sagt: «Familienerbe bedeutet für mich Heimat.»

Wo und wann findet der Event statt?

CaféBar, Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, Bern, 20. Dezember 2022, 19-20 Uhr. Livestream unter www.generationentandem.ch oder im Nachhinein via YouTube.

Was ist der Generationentalk?

Zwei Generationen – ein Thema: Das ist der Generationentalk von «und» das Generationentandem. Jeden Monat diskutieren Jung und Alt miteinander über brisante Themen aus Gesellschaft und Politik. Der Talk dauert zwischen 30 und 45 Minuten. Danach hat das Publikum die Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Der Generationentalk wird im Jahr 2022 durch die Sozialkommission der Burgergemeinde Bern unterstützt.

Wer organisiert den Event?

«und» das Generationentandem ist ein gemeinnütziger Verein aus Thun, der sich seit 2012 für ein stärkeres Miteinander der Generationen engagiert – dies gerade ausserhalb der Familien- und Berufswelt.

Kontakt für Medienanfragen:

Heidi Bühler-Naef, h.buehler-naef@generationentandem.ch 079 408 95 10

«und» das Generationentandem

Schlossmattstrasse 10

3600 Thun

www.generationentandem.ch